



Mittenwald, November 2019

Ein herzliches **TASHI DELEK** liebe Paten und Freunde der Initiative Oberland,

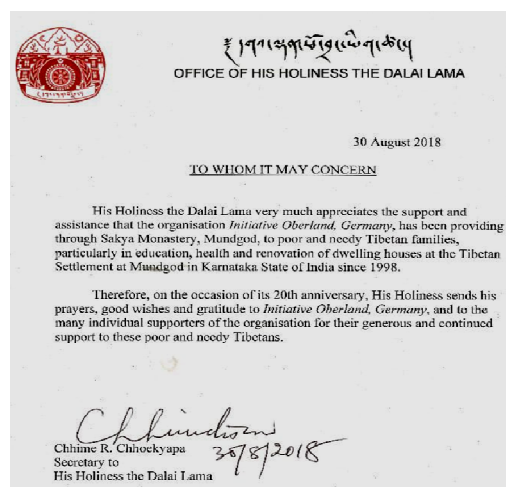
2018 feierte die Initiative Oberland (IO) ihren 20-jährigen Geburtstag!

Ein schöner Anlass, um Ihnen für Ihre großartige Unterstützung und Treue zu danken. Ohne Ihre Unterstützung wäre es der IO in den vergangenen jetzt 21 Jahren nicht möglich gewesen, so hilfreich für viele der ärmsten Tibeter Gutes zu bewirken und sie in unterschiedlichster Weise zu fördern.

Im April 2018 wurde der IO die große Ehre zuteil, Geburtstagsglückwünsche persönlich von Seiner Heiligkeit dem Dalai Lama in seinem Exilwohnsitz in Dharamsala entgegenzunehmen.



Seine Heiligkeit der Dalai Lama hat der IO und allen unseren Paten und Unterstützern eine wunderschöne Grußbotschaft und Anerkennung zum Geburtstag geschickt, die wir gerne an Sie weiter geben möchten.



Seine Heiligkeit der Dalai Lama schätzt die Unterstützung und die Hilfe sehr, die die Initiative Oberland, Deutschland, seit 1996 durch das Sakya Kloster Mundgod den armen und bedürftigen tibetischen Familien zur Verfügung stellt, besonders in den Bereichen Bildung, Gesundheit und der Renovierung von Wohnhäusern in der tibetischen Siedlung in Mundgod im indischen Staat Karnataka. Deshalb schickt Seine Heiligkeit zum Anlass des 20. Jahrestag seine Gebete, guten Wünsche und Dankbarkeit an die Initiative Oberland, Deutschland und an die vielen einzelnen Unterstützer der Organisation für deren großzügige und andauernde Unterstützung dieser armen und bedürftigen Tibeter.



In **Mundgod** fand eine große Feierstunde mit vielen geladenen Gästen in der Gemeindehalle statt, die das tibetische IO-Team organisiert hat. Ein Filmteam von „Radio Free Asia“ war anwesend, um in einem Fernsehbeitrag von der

Feierlichkeit zu berichten. Auf mehreren großen Bannern konnte man die Projekte sehen, die von der IO in über 20 Jahren durchgeführt wurden. Viele der Gäste staunten nicht schlecht, wie viel Gutes die IO in Mundgod geleistet hat und wie vielen ihrer Landsleute geholfen werden konnte. In einem großen Rahmenprogramm wurden Ansprachen gehalten, traditionelle Tänze aufgeführt und Lieder aus der alten Heimat gesungen. Alle genossen die schönen Stunden und wir vier Gäste aus Deutschland waren ganz überwältigt von der Atmosphäre des feierlichen Festakts.



Im September 2018 kamen Paten und Freunde in **Mittenwald** zum großen Patentreffen und zur Feier des zwanzigsten Bestehens der Initiative Oberland zusammen. Wir erinnerten uns an die vergangenen 20 Jahre der Initiative Oberland und informierten über aktuelle und geplante Projekte. Unsere Gäste reisten aus allen Teilen Deutschlands, aus Österreich, aus Manchester in England und der Schweiz an, um mit uns zu feiern. Eine besondere Freude für uns alle war auch der Besuch aus Nepal und Indien. Wir alle erlebten einen schönen Abend und viele freuen sich schon auf das nächste Treffen 2020.



Seit dem letzten Rundbrief konnte wieder viel erreicht werden. Über die Arbeit der IO in dieser Zeitspanne möchten wir Sie informieren.

HIMALAYA-REGION (Indien und Nepal)

In dem 2008 gegründeten [SAKYA NONNENKLOSTER, CHOGLAMSAR, LADAKH](#) leben 44 Nonnen im Alter von 5 bis 47



Jahren, von denen viele eine Paten von der IO haben. Ladakh ist ein Bundesstaat in der Himalaya Region in Nordindien. Choglamsar befindet sich auf einer Höhe von 3.600 Metern. Das kleine, sehr bescheidene Nonnenkloster ist ein Ableger des Mutterklosters in Rajpur, das für alle anfallenden Kosten aufkommt. Der Grund warum die Mädchen in Ladakh leben ist, dass das Mutterkloster zu klein wurde, um alle Nonnen zu beherbergen. In Ladakh wurde dem Kloster dringend benötigtes Bauland zugewiesen und auch von staatlicher Seite eine gute Schulbildung garantiert. Die Mädchen bis zur

fünften Klasse werden von zwei Lehrern im Kloster unterrichtet. Ab der sechsten Klasse besuchen sie eine höhere staatliche Schule. Gerade für viele arme Familien im Himalaya ist es sehr schwer, für ihre Kinder Schulgeld zu zahlen. Nur im Kloster haben die Mädchen die Möglichkeit auf kostenlose Unterbringung, Verpflegung, gute Schulausbildung und liebevolle Betreuung. Nach Abschluss der Schule können die Mädchen entscheiden, ob sie im Mutterkloster in Rajpur Buddhistische Philosophie studieren oder eine andere Ausbildung machen möchten.



Im September 2019 besuchten wir während einer privaten Urlaubsreise das Nonnenkloster in Choglamsar in der Nähe von Leh. Noch immer sind die Lebensbedingungen dort sehr bescheiden, aber die jungen Nonnen machten einen fröhlichen Eindruck. Die Unterkünfte sind sehr einfach aber nicht isoliert und spärlich möbliert. Dringend benötigt werden warme Winterkleidung, Winterschuhe, zusätzliche warme Decken und Geld für Heizmaterial. In Ladakh kann die Temperatur im Winter bis auf minus 40 Grad Celsius sinken. Die Mädchen erzählten uns, dass sie sich Bücher, einen Computer und sonstigen Schulbedarf wünschen.



Frau Bärbel Schellhammer besuchte das [PEMA TS'AL MONASTERY, POKHARA/NEPAL](#) und berichtet wie folgt:

Durch meine Patenschaft für den tibetischen Mönch Lekshey Rigzin, der im Kloster Pema Ts'al in Pokhara seinen philosophischen Abschluss machte und dort seit 2 Jahren die jungen Mönche unterrichtet, besteht ja schon seit langem eine „geschäftliche“ Beziehung zur INITATIVE OBERLAND.

Ich habe der Bitte Angelikas, mich während meiner Aufenthalte in Pema Ts'al nach Missständen umzusehen, gerne entsprochen. Bei meinen Besuchen habe ich umfassend das Kloster überprüft und auch die 3 tibetischen Siedlungen in Pokhara besucht.

Während der Jubiläumsfeiern im letzten Jahr, als mit 2 tibetischen Mönchen aus Mundgod auch, auf meine persönliche Einladung hin, mein Patensohn aus Pokhara anwesend war, konnten wir konstruktive Gespräche führen und Notwendigkeiten sondieren.



Projekt „RENOVIERUNG DER SCHLAFRÄUME“ von 80 jungen Mönchen

Heute freue ich mich sehr ihnen mitteilen zu können, dass in diesem Jahr die dringend notwendige Renovierung von 40 Schlafräumen für die Schüler vom Kindergarten bis zur 8. Klasse (es bewohnen jeweils 2 Schüler einen Raum) mit dem Betrag von 3600,- Euro durch die IO unterstützt wurde.





Es galt elektrische Leitungen, Lichtschalter und den Bodenbelag zu erneuern. An den Außenwänden mussten zum Teil feuchte Stellen entfernt und die Zimmer anschließend wieder verputzt werden. Schließlich wurden die Zimmer, Fensterrahmen und Türen neu gestrichen. Die Bauarbeiten konnten aufgrund guter Organisation vor Ort in zwei Etappen innerhalb von 3 Monaten beendet werden. Nach einer Zeit, in der sich die Schüler immer zu viert ein Zimmer geteilt hatten, haben sich die Jungen unglaublich über ihre „neuen“



Zimmer gefreut! Sie halfen mit, die neuen Betten aufzubauen und die Zimmer „einzurichten“ und wurden in deren Sauberhaltung eingewiesen. Leider konnte ich in diesem Jahr nicht nach Nepal reisen. Ich werde mich aber bei meinem nächsten Besuch, der hoffentlich im nächsten Jahr sein wird, von der Instandhaltung der Zimmer überzeugen.

Der Dank gilt hier der IO für die monetäre Unterstützung und den zuständigen Verantwortlichen Khenpo Kunga la und Lobsang la vor Ort, die die Renovierung planten und beaufsichtigten. TASHI DELEK!

NORDINDIEN

In **DHARAMSALA**, dem Exilsitz seiner Heiligkeit des Dalai Lama, unterstützen Paten Studenten und Kinder von Angestellten des **Men Tsee Khang Instituts**. Das Men Tsee Khang Institut dient der Erhaltung, Unterstützung und Ausbildung in der uralten tibetischen Lehre der Medizin, Astronomie und Astrologie. Allen Kindern und Studenten geht es sehr gut. Wir hatten die Möglichkeit mit dem Direktor des Instituts zu sprechen und auch die von unseren Paten unterstützten Kinder zu treffen.

KULHAN ist der Sitz des **Sakya Nonnen-Mutterklosters**, wo 155 erwachsene Nonnen leben, von denen auch etliche durch Paten der IO unterstützt werden. Die Nonnen erzählten uns, dass das Dach des Klosters undicht ist, Regen eindringt und die Böden durchnässt. Einige Nonnen sind auf den rutschigen Böden gefallen und haben sich verletzt. Ein großes Problem ist die Trinkwasserqualität. Das Wasser ist stark mit Bakterien verseucht und führt zu schweren Magen-, Darmkrankheiten. Die IO hat sofort mit Geld für eine Wasserentkeimungsanlage geholfen.



Das **Sakya College für Nonnen** ist in **MANDUWALA**. Hier studieren 52 hochintelligente Nonnen vierzehn Jahre buddhistische Philosophie unter der Anleitung von Khenchen Gyatso. Das College ist in der tibetischen Geschichte die erste tibetische Ausbildungsstätte in der Nonnen die Möglichkeit haben, tantrischen Buddhismus zu studieren. Das Studium endet mit dem Geshe-Titel, was sie als Lehrmeisterinnen der buddhistischen Philosophie auszeichnet. Die Absolventinnen sind befähigt, in Nonnenklöstern Philosophie zu unterrichten, was wiederum in der tibetischen Tradition das erste Mal ist.

Im Winter wird es in Manduwala sehr kalt. Es fehlt den Nonnen an warmer Winterkleidung und warmen Schuhen. Auch wurden wir um Unterstützung für besseres Essen gebeten. Die IO konnte helfen und einen Betrag zur Verfügung stellen. Wir wünschen den Nonnen alles Gute, für ihren wichtigen Auftrag.

Das **Sakya Centre**, in dem auch Paten Mönche unterstützen, hat seinen Sitz in **RAJPUR**. Insgesamt leben 215 Mönche im Centre, darunter 70 . Viele Philosophiestudenten des Sakya Centre studieren in Puruwala. Auch hier ist die Trinkwasserqualität sehr schlecht. Die IO half mit einer Wasserentkeimungsanlage.

SÜDINDIEN

Den Großteil der Patenschaften und Projekte hat die IO in **MUNDGOD**, im südindischen Bundesstaat Karnataka. In Mundgod leben ungefähr 20.000 Exiltibeter in 9 Dörfern und 2 Lama Camps für Mönche und Nonnen. Ein zehntes Camp befindet sich im Aufbau, in dem Neuankömmlinge aus Tibet angesiedelt werden. Jedes der Dörfer hat einen vom Dorf gewählten Camp-Leader und Gemeinderäte, welche die Interessen ihres Camps bei den großen Entscheidungen innerhalb Mundgods vertreten. Nach außen hin wird die gesamte Bevölkerung Mundgods vom "Representative" vertreten, der das Bindeglied zwischen der tibetischen Exilregierung und der Bevölkerung von Mundgod darstellt. Der Repräsentant untersteht der tibetischen Exilregierung und wird alle paar Jahre durch einen neuen ersetzt.

Die vielen hundert Patenschaften, die Auszahlung der Patengelder, die Durchführung, Überwachung und Betreuung der Projekte der IO wird über das äußerst zuverlässige und hoch motivierte **IO-Team** organisiert. Ohne dieses hervorragende Team, könnte die IO die Arbeit für die armen und bedürftigen Tibeter in Indien nicht leisten. Unser Dank gebührt jedem einzelnen IO-Teammitglied und aber auch dem Sakya Kloster, das der IO seit über 20 Jahren alle benötigten Einrichtungen des Büros, sämtliches Büromaterial, Telefon und anderes mehr unentgeltlich zur Verfügung stellt.



IO-Team Mundgod

Immer wieder erhalten wir von Paten Anfragen über die **Auszahlung der Gelder an die Patenkinder** in Mundgod. Alle zwei Monate ist Auszahlung der Patengelder an die Patengeldempfänger im Sakya Kloster. Jedes Patenkind hat einen eigenen Ausweis, in dem die ausgezahlte Summe angegeben, quittiert und als erhalten vom Geldempfänger gegen gezeichnet werden muss.

Die IO schickt zwei- bis dreimal im Jahr die Paten-, Extra- und Projektgelder nach Indien. Die Überweisungszeit nach Indien kann bis zu vier Wochen betragen.

Ein Wort zu den Extra-Geldern der Paten: die **Extra-Gelder** sind Teil der Überweisungen der IO nach Indien. Vor Ort wird der Gegenwert in Rupien aus dem aktuellen, täglich wechselnden Umrechnungskurs errechnet und danach am Auszahlungstag an die jeweiligen Geldempfänger ausgezahlt. Es ist ab sofort wegen der benötigten exakten Umrechnungskurse bei Auszahlung, nicht mehr möglich, Extrazahlungen im Voraus an das Patenkind anzuweisen. Wenn Sie eine Extrazahlung an ihr Patenkind machen möchten, fragen Sie bitte bei uns nach, wann die nächste Überweisung nach Indien vorgenommen wird.

!! Anmerkung zu Besuchen in Mundgod !!

Wenn Sie planen Mundgod und Ihr Patenkind irgendwann in der Zukunft zu besuchen, müssen Sie wissen, dass Mundgod eine sogenannte „Restricted area“ (Sonderzone) ist, für die man eine **PAP-Genehmigung** vom indischen Innenministerium benötigt, die sehr schwer zu erhalten ist. Ohne dieses PAP laufen Sie Gefahr von der indischen Polizei aufgegriffen und festgesetzt zu werden. Wir stehen Ihnen gerne für Auskünfte bezüglich der Besuche zur Verfügung.

PROJEKTE IN MUNDGOD

Seit langer Zeit unterstützt die IO Familien, deren Häuser und Wohnsituation schlecht sind. Unser Schatzmeister Peter Ludwig fasst seinen Eindruck wie folgt zusammen:

Wohnsituation in Mundgod

„Im Frühjahr 2018 hatte ich die Möglichkeit, einige Häuser von Exiltibetern in Mundgod zu besuchen und war schockiert. Die meisten der Häuser sind in den 1960er Jahren mit einfachsten Mitteln und schlechten Baumaterialien entstanden. Wenn man mit dem Auto durch die tibetischen Dörfer in Mundgod fährt, sieht man kleine eingeschossige Häuser mit ein bisschen Garten drum rum und viele bunte Gebetsfahnen. Aber viele Häuser verfügen weder über elektrischen Strom noch über einen Wasseranschluss. Wasser muss von öffentlichen Zapfstellen geholt werden. Toiletten befinden sich außerhalb der Häuser (Plumpsklo). Viele Dächer sind undicht sodass während des Monsuns Feuchtigkeit ins Mauerwerk kriecht. Fenster- und Türstöcke verfaulen. Die ärmsten Familien haben weniger als 50 EUR Monatseinkommen und sind somit nicht in der Lage, dringend notwendige Reparaturen zu bezahlen.



Drei dieser Häuser konnte ich besuchen. Sie waren willkürlich ausgewählt, es waren einfach die drei aktuellsten Anfragen auf der Liste. Um es gleich zu sagen: Ich war geschockt.

Gemeinsam hatten die Häuser, dass sie jeweils nur aus einem Raum mit einem kleinen Nebenraum bestanden, alle drei hatten keinen Wasseranschluss und die Bewohner hatten weniger als 50 Euro monatliches Einkommen. Ein Haus hatte nicht mal elektrischen Strom.

Die Einrichtung war spartanisch. Die

Toiletten befanden sich außerhalb der Häuser. Da es keine Kanalisation gibt, sind nur Versitzgruben vorhanden. Wie diese geleert werden entzieht sich meiner Kenntnis.

Der Bauzustand der Häuser war gruslig. Zwei der drei Dächer waren undicht, zwischen den Dachziegeln konnte man ins Freie sehen, Ungeziefer hatte freien Eintritt. Die Häuser sind heiß im Sommer und kalt im Winter. Im feuchtheißen Monsunklima faulen Tür- und Fensterstöcke. Selbst für einfachste Reparaturen fehlt schlicht das Geld.

Die im Sakya Kloster geführte Liste mit Hilfsansuchen umfasst mittlerweile mehr als 40 Häuser.

Die Initiative Oberland versucht zwar zu helfen, wo sie kann (einsturzgefährdete Häuser, kinderreiche Familien), aber um alle zu unterstützen reichen die Mittel nicht aus. Eine Dachsanierung mit neuem Dachstuhl und neuen Dachziegeln kostet ca. 3000 Euro. Das hilft, die schlimmste Feuchtigkeit aus den Häusern zu halten, ist aber von der IO allein nicht finanzierbar.

Auch die Tibeter selbst helfen wo sie können. So hat ein Lehrer aus dem Nachbardorf einer armen Familie ein Toilettenhäuschen mit Waschraum und Wasseranschluss finanziert. Bei einem Gehalt von weniger als 250 EUR ist das aber auch für einen Lehrer eine große Investition.“



Peter Ludwig war von den Lebensumständen einer älteren Familie mit ihrem behinderten Sohn derart betroffen,



dass er sich spontan dazu entschloss, die Renovierung des Hauses aus eigener Tasche zu übernehmen. Im September 2019 besuchte er die glücklichen, dankbaren alten Leute und konnte das frisch renovierte Haus besichtigen. Es war sehr berührend das Zusammentreffen zu sehen. Man hatte den Eindruck, dass die Familie ihr Glück noch gar nicht fassen konnte und endlich die erste Regenzeit ohne tägliche



Durchnässung erlebt hat. Jede Spende für die Renovierung von baufälligen Häusern ist willkommen.

Altenheim (Old and Infirm People Home = OPH)



„Das OPH in Mundgod ist eines der Hauptprojekte der IO. Im Jahr 2007 wurde mit dem Neubau von 4 ebenerdigen Gebäuden begonnen und 2008 konnten die alten Menschen die neu errichteten Gebäude des Altenheims beziehen.

Seitdem können sie dort einen menschenwürdigen Lebensabend verbringen. Es folgte der Neubau der Altenheimküche, die

Errichtung von Sanitärgebäuden, der Neubau einer Pflege- und Sterbestation und vieles mehr.

Die zweite Vorsitzende der IO Gertraud Jahnel konnte sich dieses Jahr einen Eindruck von Mundgod und dem OPH verschaffen und verfasste folgenden Bericht:

„Im Oktober hatte ich die Gelegenheit, Mundgod zu besuchen. Seit 2004 unterstütze ich die Arbeit der Initiative Oberland, und 2014 wurde ich zum stellvertretenden Vorstand des Vereins gewählt. In den 15 Jahren habe ich die Aktivitäten durch viele Gespräche und Bilder mit wachsendem Interesse verfolgt. Aber das persönliche „Erleben“ mit Sehen, Fühlen, Hören und oftmals auch Riechen hat mir viele neue Erkenntnisse gebracht.

So konnte ich heuer unter anderem auch das Old People Home (OPH) „erleben“,

das seit vielen Jahren eines der Hauptprojekte der IO darstellt. Viele alte Menschen, die keine Angehörigen mehr haben oder von ihren Verwandten nicht mehr altersgerecht versorgt werden können, haben hier wirklich ein liebevolles Heim gefunden. Wir wurden von den Bewohnern und dem Pflegepersonal sowie von einem Vertreter der Repräsentative herzlich empfangen. Die Senioren, die noch mobil genug sind, um ihre Räume zu verlassen, haben uns mit den traditionellen Khatas und vielen guten Wünschen begrüßt. Als Besucher braucht man allerdings eine gute Kondition, um bei den hohen Temperaturen mit 40 bis 50 Khatas um den Hals das Begrüßungsritual bis zum letzten Zimmer durchzuziehen. Hier beeindruckte mich wieder einmal die Gelassenheit und Heiterkeit der Tibeter, ich wurde wie eine gute Freundin empfangen.



Ich durfte einige der Einzelzimmer besichtigen, die von den Bewohnern gehegt und gepflegt werden. Besonders wurde ich auf die an den Türen neu angebrachten

Fliegengitter hingewiesen, die durch die Unterstützung der IO zur Verfügung gestellt wurden. Das ist eine wichtige Verbesserung, nachdem die Moskitos viele Krankheiten übertragen. Man sieht, dass die Tibeter ihr Old People Home nach ihren Möglichkeiten gut in Schuss halten. Allerdings sind auch im OPH die Gebäude der extremen Witterung ausgesetzt. Wir haben bei unserem Besuch in Mundgod täglich starke Regengüsse erlebt, obwohl die Zeit des Monsuns schon seit vielen Wochen vorbei sein sollte. Das feuchtwarme Klima fordert seinen Tribut. Daher sind an manchen Dächern schon wieder dringend Reparaturen erforderlich, um zu vermeiden, dass die Gebäude größeren Schaden nehmen.



Sehr beeindruckt hat mich auch die Kranken- und Sterbestation im Altersheim. Hier werden die alten und kranken Menschen liebevoll gepflegt und begleitet. Es war aber unübersehbar, dass die Anschaffung neuer Pflegebetten dringend notwendig ist.

Der Garten wird durch Patenschaften für Bäume aufgewertet. Die Idee, dass jeder Besucher einen Baum pflanzen soll, gefällt mir gut. Mir ist es eine Freude zu wissen, dass in Indien jetzt zwei Bäume durch meine kleine Spende wachsen werden.



Nachdem ich die vielen dankbaren Menschen gesehen habe, bin ich davon überzeugt, dass das Engagement der Initiative Oberland auch an diesem Ort ein Segen ist.“

Das nächste große Projekt der IO im Altenheim wird die Renovierung von drei Gebäudedächern sein. 2019 war der Monsun-Regen besonders stark und lang andauernd, viele Gebiete waren überschwemmt. Leider sickerte die Feuchtigkeit des Regens durch die Dächer in die sich darunter befindenden Räume ein, was feuchte Zimmer ergab.



Schul-Projekte

Die Fertigstellung des Neubaus der **Schule in Village Nummer 1**, das von der IO und „Sternstunden“ gefördert wurde, war 2012. In der kleinen Schule werden 90 Kinder der Dörfer 1, 2, 3 und 9 bis zur fünften Klasse unterrichtet. 2018 konnte die IO ein kleines Sanitärgebäude bauen, damit Lehrer und Kinder nicht mehr auf die angrenzenden Felder ausweichen mussten, weil das alte Toilettenhäuschen nicht mehr benutzbar war.



Ein neues Projekt für die Schule wird der Neubau eines überdachten Versammlungsplatzes sein. Der alte Versammlungsplatz ist renovierungsbedürftig. Lehrer und Kinder halten sich sowohl in der Monsunzeit, als auch in der heißen Sommerzeit während des Unterrichts sehr häufig auf dem Versammlungsplatz auf, der als Pausenhof, Turnplatz, im Musik- und Tanzunterricht, als Morgenappellplatz und vieles mehr dient.

Der Boden ist mit vielen großen Rissen und Löchern durchzogen und sinkt ab, die Überdachung ist undicht und die Stützen der Überdachung sehr baufällig. Alle Reparaturen die bisher gemacht wurden, brachten keine Besserung. Die einzige Möglichkeit ist, der Abriss der gesamten Konstruktion und ein kompletter Neuaufbau.

Mit großer Freude haben wir 2019 von „Sternstunden e.V.“, der Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks die Nachricht bekommen, dass unser Förderantrag zum Abriss und Neubau eines Gebäudeteils der **Sambotha Schule in Village Nummer 6** angenommen wurde. Sternstunden bezuschusst den Neubau des Gebäudeteils und die Teilrenovierung der Schule mit Euro 48.100,--, die Initiative Oberland trägt einen Eigenanteil von 15 Prozent der Kosten.

Der Gebäudeteil stammt aus den sechziger Jahren, war stark einsturzgefährdet und stellte eine große Gefahr für die Kinder dar. Außerdem werden die maroden Toiletten, undichte Dächer und einiges mehr renoviert.

Unser großer Dank und der Dank der Kinder und Lehrer der Schule gilt „Sternstunden“ für die großartige Hilfe!



!!Wichtige Terminankündigung!!

Im Rahmen der Förderung wurde die IO von „**Sternstunden**“ ausgewählt, in einem ihrer Adventskalenderblätter als Filmprojekt teilnehmen zu können. Im November 2019 waren wir mit einem Filmteam des **Bayrischen Rundfunks** vor Ort in Mundgod, um dem Team mit Rat und Tat beiseite stehen zu können. Zu unserer großen Freude, stellte sich die Olympiasiegerin und Weltmeisterin im Biathlon **Laura Dahlmeier** als Patin für das Schulprojekt zur Verfügung.

Bitte merken Sie sich folgende Sendetermine im **Bayrischen Rundfunk** (Drittes Programm) vor:

07.12.2019: ab 18 Uhr Bericht in der Abendschau

11.12.2019: ab 19 Uhr in STATIONEN

21.12.2019: um 02:55, 08:40, 15:58, 17:13, 18:28, 19:58 Uhr im Rahmen des Sternstunden Adventskalenders

Die Sendungen können auch in der Mediathek des BR angeschaut werden.

Sonstige Projekte



Für viele arme Tibeter aus Mundgod ist die **Iwanitzky-Armenapotheke** (Poor People Pharmacy) des **DTR-Hospitals** die einzige Möglichkeit, kostenfrei an lebenswichtige Medikamente und Facharztuntersuchungen zu kommen. Unser großer Dank im Namen der ärmsten geht an Herrn Iwanitzky, für seine langjährige großzügige Finanzierung der Armenapotheke.

Für zwei **Education Commitees**, konnte wieder Geld für notwendige Bücher und Schulmaterial zur Verfügung gestellt werden. In den Comitees unterrichten außerhalb der Schulzeit pensionierte Lehrer ehrenamtlich Schüler, die besonders gefördert werden müssen.

Die Trinkwasserverschmutzung in Mundgod ist nach wie vor ein Hauptproblem. Das Trinkwasser ist mit Krankheitserregern verseucht und Auslöser von vielen Krankheiten. Das Wasser das den 20.000 Bewohner Mundgods zur Verfügung steht, besteht aus Grundwasser, das in Hochwassertanks gepumpt wird und ist stark mit Keimen und Bakterien aller Art belastet. Die IO fördert immer wieder **Wasserentkeimungsanlagen** in öffentlichen Gebäuden.

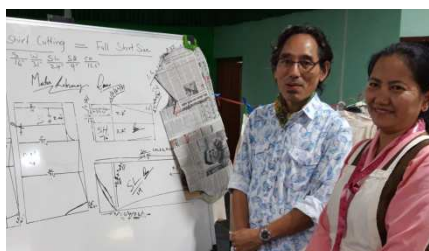


Nach wie vor ist der **NOTFALLFONDS** der IO unentbehrlich und wertvoll für die sofortige Hilfe bei Notfällen. Die Verwendung und Verteilung der Gelder des Notfallfonds obliegt der Entscheidung des IO-Teams vor Ort in Mundgod. Die Teammitglieder entscheiden zusammen über die Vergabe des Betrages an die Hilfesuchenden. Vielen Dank an all jene, die uns durch Spenden für den Notfallfonds helfen, in große Not geratenen Tibetern schnell und unbürokratisch zu helfen! Jede Spende ist mehr als willkommen.

Es gibt seit ein paar Jahren die Möglichkeit, für eine Familie mit bis zu fünf Familienmitgliedern im Rahmen des "Tibetan Medical Systems" (TMS) eine **Familien-Krankenversicherung** abzuschließen. Diese Krankenversicherung ist eine wunderbare, nicht zu teure Möglichkeit, armen Tibetern dringende Arztbesuche, Krankenhausaufenthalte und Medizin zu ermöglichen. Für einen Betrag von nur 14 Euro für eine Person oder 50 Euro für eine fünfköpfige Familie

im Jahr kann diese Versicherung abgeschlossen werden. Besonders bei armen Familie treten häufig schlimme, oft sogar lebensbedrohliche Krankheitsfälle auf. Aus Geldmangel wird nicht zum Arzt gegangen. **Manche** Familien verschulden sich, um die Arzt- oder Krankenhausrechnungen zu bezahlen. Aber gerade die armen Familien haben zu wenig Geld, um sich die Krankenversicherung leisten zu können. Bitte denken Sie darüber nach, ob Sie Ihr Patenkind mit einer solchen Krankenversicherung unterstützen möchten.

Die IO unterstützt eine Anfrage der Repräsentative von Mundgod, bei der **Baumbepflanzung** des Gemeindegebiets zu helfen. Für insgesamt 714 Familien in den einzelnen Dörfern werden Bäume gekauft und gepflanzt. Die einzelnen Familien dürfen sich den Baum aussuchen den sie pflanzen möchten und für den sie verantwortlich sind. Die Pflanzaktion soll zu Ehren seiner Heiligkeit Dalai Lama durchgeführt werden. Gerne können Sie uns bei der Aktion **„Bäume für Mundgod“** mit einer Spende unterstützen. Es gibt genügend „baumlose“ Stellen in Mundgod, die noch bepflanzt werden können.



Viele Frauen aus armen Familien in Mundgod haben keine Berufsausbildung und können nur mit schlecht bezahlten Hilfsarbeiten zum Familieneinkommen beitragen und sich über Wasser halten. Um diesen Frauen eine bessere Lebensgrundlage zu schaffen, erhält eine erste Gruppe von 13 Frauen die Möglichkeit, eine zweijährige Schneiderlehre bei einem Schneidermeister zu machen. Möglich wurde dieses **Schneiderprojekt** durch **Laura Dahlmeier**, die dieses Projekt mit der Grundausrüstung ausgestattet hat und die laufenden Kosten wie zum Beispiel den Lohn des Schneiderlehrers, sämtliche Materialien

und ähnliches finanziert. Alle Damen sind mit Feuereifer bei der Sache und der Lehrer ist ganz begeistert von seiner Truppe. Bei unserem Besuch wurden Hemden genäht, was nach Angaben der Damen sehr schwierig ist, da viele einzelne Teile gefertigt und zusammengenäht werden müssen. Vielen Dank liebe Laura, du bist Spitze!!!



Sonam Palmo, die pensionierte Oberschwester des DTR-Hospitals, kümmert sich um mittellose Tibeter, die durch die Augenkrankheit Grauer Star erblinden. Ihr großes Anliegen ist es, Mittellose durch das Organisieren von **„Eye Operation Camps“** zu helfen. In den letzten Jahren konnten über 150 Patienten mit Grauem Star operiert und vor der Erblindung gerettet werden. Die Geldmittel wurden durch zweckgebundene Einzelspenden der IO aufgebracht. Die IO wird auch weiterhin versuchen, die unermüdliche Sonam Palmo bei ihrem zu Projekt unterstützen.

Die **Stromversorgung** in Indien ist sehr instabil und Ausfälle sind an der Tagesordnung. Immer wieder wird der Strom vom Versorger für Stunden abgestellt. In den größeren Einrichtungen hilft man sich mit Generatoren, die mit sehr teurem, umweltbelastendem Diesel betrieben werden oder mit Batterien. Eine Möglichkeit sich von den Stromanbietern weniger abhängig zu machen ist es, Solarenergie zu nutzen. Diese Alternative bietet sich in Indien besonders an, da die Sonnenstunden unerschöpflich sind.

Das war auch der Grund, warum die IO jetzt ein **Solaranlagen-Pilotprojekt** startet und eine Solar Inselanlage für die Gewinnung von erneuerbarer und regenerativer Energie im Sakya Kloster fördert.

Im September/Oktober 2019 trafen wir uns mit Solarexperten, um die richtige Anlage für die Bedürfnisse des Klosters zu finden. Bis Ende des Jahres wird ein Angebot vorliegen, das geprüft wird, um es dann umzusetzen. Wenn sich dieses Pilotprojekt bewährt, wird die IO in Zukunft weitere Solaranlagen fördern.

Seit der Gründung der IO im Jahre 1998 fanden viele arme, kranke und hilfsbedürftige Tibeter einen Paten. Durch die Patenschaften für Kinder, Studenten, alte Menschen, Mönche und Nonnen konnten die Lebenssituationen, Gesundheit und Zukunftsperspektiven der Geförderten um vieles verbessert werden. Wir möchten Ihnen diesmal wieder, stellvertretend für die vielen erfolgreich geförderten Patenkinder, die **Entwicklung einiger ehemaliger Patenkinder** vorstellen.



Tschonga Lhamo wurde schon als kleines Mädchen von einer Familie aus Oberau unterstützt. Sie kam aus schwierigsten Familienverhältnissen, konnte aber durch die Unterstützung ein College besuchen und ist jetzt eine tüchtige, bei ihren Schülern sehr beliebte Lehrerin in der Sambotha Schule geworden. Auch heute noch hat sie einen sehr guten Kontakt mit ihren Pateneltern, die sie nächstes Jahr sogar wieder in Indien treffen werden.

Bei unserem Besuch in der Central School, suchte ein junger Mann den Kontakt mit uns und erzählte, dass er dank der Unterstützung durch eine Patenschaft der IO das College besuchte und Lehrer wurde. Ohne die Unterstützung hätte sich die Familie von **Tenzin Nima** die Lehrerausbildung niemals leisten können. Auch er hat sich dafür entschieden nach Mundgod zurück zu gehen, um in seiner Heimat die tibetischen Kinder zu unterrichten.



Ganz überraschend besuchten uns auch zwei junge Damen, die zu Beginn der IO Pateneltern hatten. **Migmar Dolma** besuchte das College für Krankenpflege und arbeitet jetzt als Intensivschwester in einem Krankenhaus. Migmar Dolmas Familie hatte damals mit dem Überleben zu kämpfen. Heute wird die Familie durch das Einkommen der Tochter unterstützt. Ihre Freundin **Penpa** besuchte das College, konnte den Master Abschluss machen und arbeitet heute als Ingenieurin in der Sparte Produktentwicklung bei dem großen indischen TATA Konzern in Bangalore.

Aus einer sehr kinderreichen Familie stammt **Dolker**. Sie hatte schon als Kind den großen Wunsch Zahnärztin zu werden, was die Eltern aber nicht finanzieren konnten. Durch ihren Paten konnte der Kindheitstraum in Erfüllung gehen, sie machte den Abschluss in Zahnmedizin. Heute arbeitet sie als Zahnärztin in einer Praxis und möchte sich auf Zahnsparungen und Zahnimplantate spezialisieren. Bei den 20-Jahr-Feierlichkeiten der IO in Mundgod war Dolker eine der Laudatoren.



Familie Scheuerer übernahm vor vielen Jahren die Patenschaft für **Lhakpa Tsering**. Nach dem Schulabschluss durfte er ein College für Gastronomie besuchen, das er erfolgreich beendete. Heute arbeitet er in einem Gastronomie-Betrieb in Frankreich und unterstützt dort die Geschäftsleitung. 2018 besuchte er seine Pateneltern in Deutschland, war beim Patentreffen in Mittenwald dabei und nutzte an dem Tag die Gelegenheit, seinen lieben Pateneltern vor allen Anwesenden für ihre Unterstützung aus tiefstem Herzen zu danken und auch seiner gerührten Patenmama zum Geburtstag zu gratulieren.

Wir suchen Paten stellvertretend für viele andere



Tenzin Choekey, 9 Jahre



Tenzin Remon, 6 Jahre



Tenzin Deleg, 3 Jahre



Tsewang Dekyi, 82 Jahre



Po Lobsang & Mo Yeshe Choden, 84 u. 83 Jahre

Vielleicht kennen Sie auch jemanden aus Ihrem Umfeld, der gerne eine Patenschaft übernehmen würde. Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Terminankündigung: Merken Sie sich Samstag, den **12. September 2020** in Ihrem Terminkalender vor! An diesem Tag wird das nächste große **PATENTREFFEN** in Mittenwald sein. Wir freuen uns heute schon, viele von Ihnen zu treffen und kennen zu lernen.

Im Namen aller geförderter Tibeter nochmals ein **großes Dankeschön** für Ihre einzigartige, kontinuierliche Unterstützung. Ohne Sie könnte es nicht gelingen, vielen der ärmsten Tibeter im Exil Zuversicht, Lebensfreude und Hoffnung für die Zukunft zu geben.

„Der Planet braucht keine erfolgreichen Menschen mehr. Der Planet braucht dringend Friedenstifter, Heiler, Erneuerer, Geschichtenerzähler und Liebende aller Art.“ Seine Heiligkeit der Dalai Lama

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne Adventszeit, frohe Festtage mit viel Zeit zum Innehalten, Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge und viele friedliche, helle Lichtfunken im kommenden Jahr.



Gertraud Jahnel



Peter Ludwig



Angelika Lechl-Rahim